

Geheimnisse Gottes (Teil 2)

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Zu Beginn des zweiten Teiles dieses Themas mag es gut sein, noch einmal einige grundlegende Gedanken zu wiederholen.

Was ist ein Geheimnis? Natürlich etwas, was nicht jeder wissen darf oder zu dem nicht jeder Zugang hat. Wenn es um Geheimnisse Gottes geht, ist das ebenfalls nicht anders.

Der Apostel Paulus schrieb an die Korinther die folgende Feststellung: "Also rechne¹ uns *ein* Mensch: als Unterknechte² Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse³ Gottes." (1Kor 4:1)

Wir hatten festgestellt, dass diese "Unterknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes" alle Glieder am Leibe des Christus sind.

Das NT spricht von 15 Geheimnissen, und zur Erinnerung habe ich am Ende des Artikels noch einmal die Aufstellung der Geheimnisse angefügt (S. 17). Wie im ersten Teil, in dem sechs Geheimnisse behandelt wurden, möchte ich auch hier nach jedem Geheimnis einen praktischen Schluss setzen.

Ich mache Fortsetzung mit dem 7. Geheimnis:

¹ **rechnen** - λογίζομαι (*logizomai*) - s. bei Röm 6.11 (KK).

Röm 9.8; 14.14; Joh 11.50 - rechnen heißt auch, aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2Kor 5.19).

² **Unterknecht** - ὑπηρέτης (*hypäretās*) - der Ruderer, der Matrose, Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet (Sch); Galeerensklaven, die im untersten Deck eines Schiffes ruderten (MA); das griechische Wort bezeichnet ursprünglich den Rudersklaven auf der untersten Bank, also einen, der unter größter Mühe und härtestem Kräfteinsatz dient (EC); w. Unterruderer (FHB).

³ **Geheimnis** - μυστήριον (*mystērion*) 28x - w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich. (mythos - mit Riegel versehen / tereō - hüten).

7. Geheimnis

Das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf die Ekklesia und deren Haupt, den Christus.

Eph 5.29-32 - "Denn keiner hasst jemals sein ^d Fleisch, sondern er ernährt und hegt es, so, wie auch der Christus die Versammlung, da wir Glieder seines ^d Leibes sind. Statt dessen wird *ein* Mensch Vater und Mutter zurücklassen und *sich* seiner ^d Frau anschließen, und die zwei werden ^h ein Fleisch sein. Dieses ^d Geheimnis ist groß, ich aber sage es ^h Christus und ^h die Versammlung *betreffend*."

So wie Mann und Frau gemäß dem Willen Gottes bereits nach ihrer Erschaffung die Bestimmung hatten, "ein Fleisch" zu sein⁴, so verwendet Paulus dieses Bild in Analogie zu Christus und Seiner Ekklesia.

Die wesenhafte Einheit zwischen Haupt und Gliedern dieses "Leibes" kommt u.a. in den folgenden Bibeltexten sehr klar zur Geltung:

Eph 1.22,23 – "... die Ekklesia ... welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."

Kol 1.24 – "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem ^d Fleisch die *Erangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen ^d Leib, welcher die Versammlung (*Ekklesia*) ist, ..."5

In Verbindung mit dieser wesenhaften Darstellung gibt es noch einen interessanten heilsgeschichtlichen Aspekt. In Gal 4.26 be-

⁴ **ein Fleisch** – 1Mo 2.24 – "Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und hangt seiner Männin an, und sie werden zu °einem Fleisch." (DÜ) °Hebr. בָּשָׂר אֶחָד BaSaR ÄChaD; gr. μία σὰρξ (mia sarx).

⁵ **Christus und die Versammlung** – Kol 1.24 – weil Christus und die Ekklesia "ein Fleisch" sind (Eph 5.31), sind auch unsere Leiden SEINE Leiden.

zeichnet Paulus das Jerusalem droben als "unsere Mutter".⁶ Aus einer Mutter kommt man ja bekanntlich bei der Geburt heraus. In Analogie auf die Ekklesia bedeutet das doch, dass sie präexistent in dem oberen Jerusalem war. Um in dem Bild zu bleiben, haben nun das Haupt und der Leib, d.h. Mann und Frau, Vater und Mutter verlassen und sind hinein in diesen Kosmos gestellt worden.

Hier zeigt sich eine zweifach interessante prophetische Schau. Christus hat als Typus i.V.m. Adam (Röm 15.4) und als das geschlachtete Lämmlein (EH13.8) Vater und Mutter verlassen und sich zu Seiner Ekklesia gehalten und hat deren ganze Schuld übernommen (1Joh 2.2).

Seit Seiner Auferstehung wird Er nun wieder als das Geheimnis Gottes bis zur Erfüllung von EH10.7 und 11.15 nach und nach durch Hinzufügung Seiner Glieder vervollständigt.⁷

Ziel ist wieder das Jerusalem droben, in dem das Lämmlein (Christus und Glieder) Tempel und Licht sein werden. So wie es in EH 21.22 steht: "Und ich nahm keinen Tempel in ihr wahr, denn der Herr, ^d Gott, der Allhaltende, ist ihr Tempel, und das Lämmlein."⁸

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Es ist wertvoll und köstlich zu wissen, dass jeder, der zum Leib des Christus gehört, wesenhaft "e i n s" mit Ihm ist und eine großartige heilsgeschichtliche Perspektive hat.

⁶ Gal 4:26 - "Das obere Jerusalem aber ist frei, welches unsere Mutter ist."

⁷ Eph 1.22,23 – "... die Ekklesia ... welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."

⁸ Anmerkung:

Die Schlachtung des Lämmleins (ἀρνίον *arnion*) geschah nicht auf Golgatha. Dort wurde das Lamm (ἀμνός *amnos* J1.29) Gottes zum Opfer für alle. Was die Darstellung des Weibes betrifft, muss man zwischen dem Weib des Christus (das ist gemäß Eph 5.29ff die ekkläsia) und dem Weib des Lämmleins (das ist das neue Jerusalem, EH19.7; 21.9,10) unterscheiden.

8. Geheimnis

Das Geheimnis des Evangeliums.

Eph 6.19 - "(... betet ...) auch für mich, auf dass mir Wort gegeben werde im Öffnen meines ^d Mundes, in Freimütigkeit⁹ das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen, ..."

Das Geheimnis des Evangelium wird in seinem ganzen Umfang deutlich, wenn man die vier Geheimnisse im Epheserbrief im Zusammenhang betrachtet.

In Eph 1.9 spricht das Wort Gottes vom "Geheimnis Seines Willens". Dieser Wille betrifft die Wiederherstellung des ganzen Alls und die Rückführung der gesamten Schöpfung in die Gottesherrlichkeit. Das ist sozusagen das globale Ziel Gottes. Das ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Evangelium, eine gute Botschaft.

Dem vorausgehend wird das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend, zur Geltung kommen.¹⁰ (Eph 3.3-9) Es geht um die Tatsache, dass sie "Mitleib" werden.

Dem vorausgehend ist wiederum das Geheimnis des Leibes des Christus. (Eph 5.32) Ohne die Vereinigung von "Mann und Frau" gibt es keine wesenhafte Einheit für weiteres Handeln.

Anders ausgedrückt: Das Geheimnis des Evangeliums beinhaltet eine heilsgeschichtliche Ordnung. Ziel ist das ganze All, aber den Anfang bildet die Ekklesia zusammen mit ihrem Haupt, Christus. Bevor dieser Leib in Haupt und Gliedern nicht vollendet ist, gibt es keinen weiteren Schritt in der Heilsgeschichte.

Die nächsten Schritte wären dann die Vervollständigung und Vereinigung von ganz Israel¹¹. Erst danach werden alle übrigen

⁹ **Freimütigkeit** – παρρησία (*parräsia*) – Allfließen (DÜ); die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

¹⁰ vgl. 2. und 6. Geheimnis

¹¹ Röm 9-11, Juden und Nationen für Seinen Namen (Röm 1.5; Apg 15.14).

Völker nach und nach zum göttlichen Ziel gelangen. Sie müssen vorher "genesen".¹²

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Heilsgeschichte beginnt nach Auferstehung des Hauptes mit der Vereinigung Seines Leibes. Wenn du ein Glied an diesem Leibe bist, stehst auch du im Zentrum der Heilsgeschichte.

9. Geheimnis

Das Geheimnis "Christus in euch".

K1.26,27 - "... das Geheimnis, das von den Äonen und von den Generationen *an* verborgen *war*, nun aber seinen Heiligen offenbart worden ist, denen ^d Gott bekannt *machen* will, was der Reichtum der Herrlichkeit ^d dieses Geheimnisses in den Nationen *ist*, welcher ist: Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit, ..."

Das Geheimnis ist mit einem Reichtum an Herrlichkeit verbunden, weil der Christus "in uns" ist. Gott hat es "seinen Heiligen offenbart", d.h. Er lässt Seine Heiligen bezüglich des "Reichtums der Herrlichkeit" und der "Erwartung der Herrlichkeit" nicht im Ungewissen. Er tut "...den Reichtum seiner Herrlichkeit kund an *den* Geräten *des* Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat." (Röm 9.23)

Was ist nun mit dem Reichtum dieser Herrlichkeit verbunden?

- "Der Gott unseres Herrn Jesus Christus" erleuchtet die Augen des Herzens, damit wir den Reichtum der Herrlichkeit des Erbes wahrnehmen. Davon lesen wir in Eph 1.17,18, wo Paulus betet: "... auf dass der Gott unseres ^d Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe Geist *der*

¹² EH 22.2 - Inmitten ihrer ^d breiten Straße und des Wasserstromes, diesseits und jenseits, *ist* Holz des Lebens, das zwölf *Mal* Früchte macht, gemäß einem jeden Monat seine ^d Frucht abgebend; und die Blätter des Holzes *sind* ^h zur Genesung der Nationen.

Weisheit und *der* Enthüllung in seiner Erkenntnis, *als* Erleuchtete *bezüglich* der Augen eures ^d Herzens, ^{h d} *damit* ihr wahrnehmt, welche die Erwartung seiner ^d Berufung ist, welcher der Reichtum der Herrlichkeit seines ^d Erbes in den Heiligen."¹³

- Der Reichtum der Herrlichkeit gibt dynamische Kraft durch den Geist. Paulus betet ein zweites Mal: "... auf dass er euch gebe gemäß dem Reichtum seiner ^d Herrlichkeit, *in* Vermögenskraft halthabend zu werden durch seinen ^d Geist ^han dem inneren Menschen; ..." (Eph 3.16)
- Der Reichtum der Herrlichkeit Gottes erfüllt allen Bedarf. Dazu spricht Paulus uns im Philipperbrief auf großartige Weise zu, wenn er sagt: "Mein ^d Gott aber wird all euren Bedarf vervollständigen gemäß seinem ^d Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus." (Phil 4.19)

Das Ganze basiert auf der Tatsache, dass "Christus in uns ist". Davon sprach Er schon zu Seinen Lernenden noch vor Golgatha. In Seinem Gebet zum Vater erwähnt Er das. In Joh 17.23 lesen wir dazu: "... – ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, auf dass der Kosmos *erkenne*, dass du mich sandtest und sie liebst, so, wie du mich liebst."

Wenn wir hierzu noch die Worte des Apostels Paulus aus Kol 3.3 hinzufügen, dann erkennen wir sogar ein doppeltes Ineinander-Sein, denn dort heißt es: "Denn ihr seid gestorben, und euer ^d Leben ist verborgen worden samt dem Christus in ^d Gott."

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wir sind reich gemacht in Ihm. Er öffnet uns die Augen des Herzens, um dies zu erkennen.

¹³ vgl. 2Kor 4:6 - Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, ^wdieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis der Herrlichkeit ^dGottes im Angesicht Jesu Christi.

10. Geheimnis

Das Geheimnis Gottes, welches Christus ist.

Kol 2.2 - "... auf dass ihren ^d Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und ^hzu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses ^{od} Gottes, das ist Christus, ..."

Kol 4.3 - "... zugleich auch uns betreffend betend, auf dass ^d Gott uns *eine* Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus zu sprechen, *dessentwegen* ich auch gebunden worden bin,

EH10.7 - "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten ^d Engels, wann er im Begriff sei zu posaunen, wird auch das Geheimnis ^d Gottes vollendet, wie er es seinen ^d Sklaven und ^d Propheten evangelisiert *hat*."

Das Geheimnis Gottes, welches Christus ist, hat gemäß den bisher betrachteten Hinweisen aus dem Epheser- und Kolosserbrief den Christus in Haupt und Gliedern zum Inhalt.

Gemäß Eph 5.30-32 z.B. Mann und Frau betreffend: "Dieses Geheimnis ist groß, ich aber sage es, Christus und die Versammlung *betreffend*."

Oder Kol 1.27: "Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit".

Diese wesenhafte Einheit von Haupt und Gliedern ist die Darstellung des erhöhten Christus auf dem Weg in die Vollendung. Wenn diesem Leib alle Glieder hinzugefügt sein werden, dann ist auch das Geheimnis Gottes vollendet, wie wir es in EH10.7 lesen können: "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten ^d Engels, wann er im Begriff sei zu posaunen, wird auch das Geheimnis ^d Gottes vollendet, wie er es seinen ^d Sklaven und ^d Propheten evangelisiert *hat*."

Zur Zeit der 7. Posaune wird also das Geheimnis Gottes vollendet sein. Das liegt noch in der Zukunft. Die siebente Posaune wird

in der Mitte der letzten sieben Jahre dieses Äons geblasen. Was dann geschieht, lesen wir in EH 11.15: "Und der siebente Engel posaunte, und es wurden große Stimmen im ^d Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres ^d Herrn und seines ^d Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

Welcher "Christus" regiert "hinein in die Äonen"? Natürlich der erhöhte und mit allen Gliedern vervollständigte Christus!

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, gestaltest du mit Ihm aktiv die Heilsgeschichte.

11. Geheimnis

Das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

2Thes 2.7 - Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, **allein** der Festhaltende¹⁴ *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde.¹⁵

Genau wie das Geheimnis des *Gott*-Wohlehrens¹⁶ wachstümlich ist, so ist es auch das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Es wirkt zwar schon, ist aber noch nicht vollendet.

Vorweg gilt es, Folgendes zu unterscheiden:

In 2Thes 2.6 steht im Unterschied zu Vers 7 Folgendes: "Und nun nehmt ihr **das** Festhaltende wahr, ^hdamit er in ^d seiner Frist enthüllt wird." Vers 6 spricht von einer Sache (das = Neutrum), während im Vers 7 von einer Person (der = Maskulinum) die Rede ist.

¹⁴ ***der Festhaltende** - ὁ κατέχων (*ho katechōn*) part.mas. Im Vers 6 ist es eine Tätigkeit (Sache, neut.), hier ist es eine Person (mask.).

¹⁵ **werden** - γίνομαι (*ginomai*) - *ginomai* ist ein eigenständiges Verb und muss nicht ergänzt werden (z.B. mit: genommen; aus dem Wege geschafft; hinweggetan; u.ä.).

¹⁶ s. 13. Geheimnis - 1Tim 3.16.

Ein zweiter wichtiger Hinweis ist das Wörtchen "**allein**". Damit wird ein Gegensatz beschrieben wie Lk 8.50 und Gal 2.9,10 deutlich zeigen.¹⁷ Der Festhaltende, der aus der Mitte wird, muss deshalb ein anderer sein als der Gesetzlose.

Gemäß diesen Kriterien und dem Zusammenhang des Textes ist der Festhaltende der Leib des Christus, "die Feste der Wahrheit". (1Tim 3.15) Er ist der vollendungsgemäße Mann mit Haupt und Gliedern. Solange dieser Leib nicht vollendet ist, verhindert er das Offenbarwerden des Gesetzlosen. (Eph 4.13) Der Hinweis "und dann ..." in 2Thes 2.8 zeigt: Solange das Werden des Festhaltenden nicht abgeschlossen ist, kann der Gesetzlose nicht enthüllt werden.

Aus der Fülle der verschiedenen Deutungen dieses Sachverhaltes hier nur die zwei wichtigsten:

A - die Ekklesia wird (γίνομαι [*ginomai*]) als "der Festhaltende" aus der Mitte des Antichristlichen. Vergl. Phil 2.15; 2Tim 2.19; 2Kor 6.17; 1Thes 4.17.

B - Apg 20.28-30; 1Joh 2.19 - der Antichrist entsteht aus der "Mitte" der Ekklesia.

Wichtig ist das Ergebnis, wie es in 2Thes 2.8 beschrieben wird: "... und dann wird der Gesetzlose enthüllt werden, den der Herr Jesus beseitigen wird *durch* den Geist seines Mundes und unwirksam *machen* durch die Auferscheinung seiner Anwesenheit; ..." Ob nun der Antichrist aus der Ekklesia kommt oder die Ekklesia aus dem Antichristlichen herauswächst oder ob dieser oder jener "aufhält" – eines ist sicher: Der Gesetzlose kann nur durch den vollendeten

¹⁷ Lk 8.50: "... Nicht fürchte *dich*, **allein** glaube."

Gal 2.9,10: "... und als sie die Gnade *erkannten*, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die, *die* meinen, Säulen *zu* sein, mir und Barnabas *die* rechte *Hand der* Gemeinschaft, auf dass wir hinein in die Nationen, sie aber hinein in die Beschneidung *wirkten*.¹⁰ **Allein**,^{auf} dass wir der Armen gedächten, ^wwas *zu* tun ich mich auch befließige."

Christus, der aus Haupt und Gliedern besteht, offenbart und beseitigt werden.

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ohne den vollendeten Christus wird auch die Heilsgeschichte nicht vollendet. Und – wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, hast du in Zukunft aktiven Anteil an der Beseitigung des Antichristen.

12. Geheimnis

Das Geheimnis des Glaubens.

1Tim 3.9 - "... das Geheimnis des Glaubens habend und *des* reinen Gewissens."

Der Glaube (die Treue) ist eine Gabe von Gott.

Gemäß Röm 12.3 ist dieser Glaube nach Maß zugeteilt: "Denn ich sage durch die mir gegebene ^dGnade jedem, der unter euch ist, nicht über *das hinaus* zu sinnen, vorbei an dem, ^wwas zu sinnen nötig ist, sondern *darauf* zu sinnen, ^hdass er vernünftig sei, wie ^dGott einem jeden *das Maß des Glaubens* zuteilte."

Deshalb werden auch die Gnadengaben gemäß dieser individuellen Zuteilung des Glaubens vergeben. Paulus schreibt drei Verse weiter: "Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben gemäß der uns gegebenen ^dGnade, ... so gemäß der Proportion des Glaubens; ..." (Röm 12:6)

Das Geheimnis des Glaubens besteht nicht nur darin, dass er zugeteilt ist, sondern auch darin, dass die damit verbundene Rettung und Rechtfertigung nicht von unseren Werken abhängt. "Denn *in* der Gnade seid ihr Gerettete^p, durch Glauben, und dies nicht aus euch, Gottes ^dSchenkgabe *ist* es; ⁹nicht aus Werken, auf dass nicht irgendeiner sich rühme." (Eph 2.8,9)

Natürlich ist das "Gottesgeschenk" nicht einfach ein "Spazier-

gang" durch die Heilsgeschichte, sondern hat auch ein gewisses Maß an Leiden zur Folge: "Da euch ^d für Christus gegnadet wurde, nicht allein ^d hinein in ihn zu glauben, sondern auch ^d für ihn zu leiden, ..." (Phil 1.29)

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wir sollten dafür danken, dass wir glauben dürfen.

13. Geheimnis

Das Geheimnis der Gottwohlverehrung.

1Tim 3.16 - "Und anerkannt groß ist das Geheimnis des *Gott-Wohlehrens*¹⁸: ^wDer geoffenbart wurde im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von Engeln, geheroldet in *den* Nationen, geglaubt in dem Kosmos, hinaufgenommen in Herrlichkeit."

Das **Wohlehen** der Ekklesia hat sein Vorbild und seine Wurzel in Christus. Er ist das Person gewordene Wohlehen Gottes! Da Haupt und Glieder heilsgeschichtlich eine Einheit bilden, finden wir auch alle sechs Attribute des obigen Verses bei dem Gesamtchristus wieder.¹⁹

In der folgenden Aufstellung soll das dargestellt werden:

1. Geoffenbart -

Joh 1.14; Phil 2.6; 1Joh 1.2 - Das Haupt verließ die Gottgleichheit und stieg herab.

Eph 5.30; 2Kor 3.3 - Ebenso sind die Glieder seines Leibes offenbar geworden wie ein Brief.

¹⁸ **Gott-Wohlehen** - εὐσεβεια (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck kommt.

¹⁹ Da Christus auch Gott ist und die Ekklesia als Leib auch Christus ist, ist m.E. die Auslegung auf Chr. und die Ekklesia vorzunehmen.

2. Gerechtfertigt -

Röm 1.4; 3.4; Lk 7.35 - Auf der Grundlage des Opfers und der Auferstehung des Hauptes ist Er gegenüber den Anklägern gerechtfertigt. Deshalb heißt es in Röm 3.4: "Damit du gerechtfertigt werdest in deinen Worten und siegen wirst in deinem Gerichtetwerden."

Röm 3.21,22 - Durch die Treue Jesu gilt Gerechtigkeit auch für die Ekklesia.

3. Gesehen -

1Petr 1.12; 3.(19),22; Kol 2.15 - Die Engel haben Ihn in Seiner heilsgeschichtlichen Darstellung "gesehen", aber nicht verstanden.

Eph 3.10; 1Kor 4.9 - Die Ekklesia darf mehr wissen als die Engelboten, deren "Lehrer" sie ja ist. Diesen Vorgang bezeichnet Paulus auch als Theatron (Schauspiel).

4. Geheroldet (verkündet) -

1Kor 1.23; - Er ist nicht nur den Juden als angepfehlte verkündet worden, sondern auch als Erhöhter den Nationen (Röm 1.5²⁰).

2Kor 1.19; 2Kor 5.20 - Das geschieht "durch uns" (die Ekklesia) mit dem Aufruf: "... Ihr seid verändert²¹ dem Gott!"

5. Geglaubt -

Röm 5.1,2 - durch Glauben/Treue (Jesu) haben alle Zugang zu dieser Gnade.

2Thes 1.10 - So werden auch die Glieder der Ekklesia bestaunt, weil sie glauben (treu sind).

6. Hinaufgenommen -

Joh 17.5; Phil 2.9-11 - ER wurde überaus hoch erhöht.

Eph 1.20,21 - Über jedem Namen und über alle Autoritäten.

Eph 2.5,6; Kol 3.3 - Die Ekklesia darf "syn" Christus sein (s. die

²⁰ Röm 1:5 - "... durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen ^hfür den Gehorsam ^ddes Glaubens in all den Nationen für seinen ^dNamen."

²¹ imp. ao. pass.

Aufstellung im Anhang S. 18).

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Leibesglieder des Christus sind ein wesenhaftes Teil der Wohlverehrung Gottes.

14. Geheimnis

Das Geheimnis der sieben Sterne.

EH1.20 - "Das Geheimnis der sieben Sterne, welche du auf meiner ^d Rechten wahrnahmst, und die sieben Leuchter, die goldenen: Die sieben Sterne *sind* Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen."

Das Geheimnis beinhaltet zweierlei:

1. Engel werden als Sterne bezeichnet. Engel und Sterne sind deshalb gleichzusetzen.
2. Versammlungen sind Leuchter. Damit wird der Verkündigungsauftrag der Ekklesia deutlich (vgl. Mt 5.14-16; Phil 2.15).

Was den ersten Teil betrifft, ist es interessant zu lesen, was Jesus, einen solchen Engel betreffend, sagte: "Ich, Jesus, ich sandte **meinen Engel**, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen zu bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der Stern, der glänzende, der morgendliche." (EH 22.16)

Jesus bezeichnet sich als "Wurzel Davids" (David steht für ganz Israel) und als "Stern". Daraus kann man schließen, dass die Sterne hier in EH1.20 auch aus dieser "Wurzel" stammen und auferstandene Heilige sind. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil Jesus während Seines irdischen Dienstes, die Auferstandenen betreffend, Folgendes sagte: "Die aber *für* würdig *geachtet* werden, jenes Äons und der Auferstehung aus Gestorbenen teilhaftig zu werden, heiraten *dann* weder, noch werden sie verheiratet; noch vermögen sie, *künftig* noch zu sterben; denn sie sind **Engeln gleich**, und sie sind Söhne Gottes, *da* sie Söhne der Auferstehung sind." (Lk 20.35,36)

Dies bestätigt auch EH 22.8,9, weil der Engel als ein "Mitsklave" und "Bruder" des Johannes bezeichnet wird: "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese *Ereignisse* hörte und erblickte; und da ich *sie* hörte und erblickte, fiel ich vor den Füßen des **Engels**, der mir diese *Ereignisse* zeigte, *nieder*, um anzubeten. Und er sagt zu mir: Siehe, *tu* es nicht! Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder, der Propheten, und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!"

"Mitsklave" und "Bruder" werden niemals die Engel des Alten Bundes genannt. Des Weiteren macht Gott aktive Heilsgeschichte nicht mit Engeln, wie Hebr 2.16 bezeugt: "Denn er nimmt sich ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams nimmt er." Die meisten Übersetzungen sagen "annehmen". Das dies nicht korrekt ist, wird daran deutlich, dass doch auch die Engelwelt zum Heilsziel gelangt, Gott sich ihrer also doch "annimmt". Gott vollbringt Seine Heilsgeschichte aber nicht mit den Engeln des Alten Bundes, sondern mit den seit Golgatha auferstandenen Treuen des Samens Abrahams²², die Engeln gleich sind.²³

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Ekklesia hat umfassende Kenntnis der Heilsgeschichte.

²² Gal 3.29 u.a.

²³ Anmerkung: Viele Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei den Engeln um die "Repräsentanten" oder "Aufseher" der irdischen Gemeinden handelt. Sie geben das Wort ἄγγελος als "Bote" oder "Künder" wieder. Hauptgrund ist, dass an sie "geschrieben" wird, was für Engel als Empfänger ungewöhnlich wäre.

Um diesem Dilemma zu entgehen und ἄγγελος weder auf einen Engel noch einen Menschen zu deuten, greifen manche Ausleger zur Symbolik und sagen, dass die Engel, ebenso wie die Leuchter, die Versammlungen darstellen.

Als dritte Möglichkeit könnte man m.E. den Begriff "Engel" kollektiv fassen und damit den himmlischen und irdischen Verantwortungsbereich zusammenfassen, denn gemäß Tit 1.5 gab es mehrere Verantwortliche für jede örtliche Ekklesia.

15. Geheimnis

Das Geheimnis Babylon, die Große.

EH17.4-6 - "Und die Frau war mit Purpur und Scharlach umhüllt^p und *mit* Gold vergoldet^p und wertvollem Stein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Kelch in ihrer ^d Hand, voller Gräuel²⁴ und den Unreinigkeiten ihrer ^d Hurereien; und auf ihrer ^d Stirn *war ein* Name geschrieben^p, *ein* Geheimnis:

Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

Und ich nahm die Frau wahr, berauscht vom ^d Blut der Heiligen und vom ^d Blut der Zeugen Jesu. Und ich staunte, sie wahrnehmend, *mit* großem Staunen."

Das Geheimnis "Babylon, die Große", erstreckt sich in seiner Beschreibung über die Kapitel 17 und 18 der Enthüllung. Die gleiche "Bekleidung" der Frau (in EH17 als Babylon, die große Hure) zeigt, dass sie als weltweites Religionssystem auch das Weltwirtschaftssystem (in EH18 als Babylon, die große Stadt) der Endzeit beherrscht. (EH18.16,18,19)

Wir haben es also im Kapitel 17 mit dem Weltreligionssystem der Endzeit zu tun und im Kapitel 18 mit dem Weltwirtschaftssystem der Endzeit.

Die obige Beschreibung der Verse 4-6 ist eine treffende Darstellung der götzendienerischen Ausgestaltung aller Religionssysteme. Niemand sollte dabei am "päpstlichen Rom" hängenbleiben, auch wenn es offensichtlich eine führende Rolle einnimmt.²⁵

²⁴ **Gräuel** – βδέλυγμα (*bdelygma*) 6x – I.) d. Greuel 1) alles, was mit Götzendienst zu tun hat und wovor Gott Abscheu empfindet 2) von d. Gözenbild (oder d. Antichristen selbst), d. in d. Mitte d. Drangsalszeit im Tempel in Jerusalem aufgestellt werden wird (ST).

²⁵ *Zit. A. Fuhr*: "Babel ist eine Hure [...], weil es die Geburtsstätte aller Abgötterei, alles Götzendienstes, alles Abfalls von Gott und aller Empörung gegen Gott ist (1Mo 9.7; 11.4). [...] Hier hat also die organisierte Gottlosigkeit ihren Anfang genommen. Von hier ist sie ausgegangen in alle Welt.

Vom Anbeginn der Menschheit an wurde das Blut der Heiligen durch götzendienerische Machenschaften von Menschen oder Organisationen vergossen. (Hebr 11.32-38; Mt 23.35; EH18.24) Auch das Blut der Zeugen Jesu wurde aufgrund diabolischer Veranlassung im Laufe von 2000 Jahren vergossen. Dies wird bis zum Ende des Äons fort dauern. (EH12.17; EH17.4-6)²⁶

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Ekklesia ist über diese "babylonische" Weltentwicklung aufgrund ihrer heilsgeschichtlichen Kenntnisse nicht überrascht.

[...] Alle Könige der Erde und alle Völker haben aus diesem e i n e n Becher getrunken, auch Israel (Jer. 51.7; 25.15-18). [...] Wer am politischen oder päpstlichen Rom hängen bleibt, der hat das babylonische Wesen noch nicht recht erfasst."

²⁶ Die Beschreibung des Weltwirtschaftssystems erspare ich mir hier. Die Medienberichte sind voll davon. Die weltweite Globalisierung schreitet unübersehbar voran.

**Geheimnisse Gottes, in die Verwalter Einblick haben,
sind z.B. Folgende:**

Mt 13.11; Mk 4.11; Lk 8.10 - das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel.

Röm 11.25 - das Geheimnis der teilweisen Verstockung Israels.

1Kor 2.7 - das Geheimnis der Weisheit Gottes.

1Kor 15.51,52 - das Geheimnis des Verwandeltwerdens.

Eph 1.9,10 - das Geheimnis Seines Willens.

Eph 3.3-6; Röm 16.25,26 - das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend (beachte den Artikel und vgl. R1.5 [KK]).

Eph 5.29-32 - das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf den Christus und die Ekklesia.

Eph 6.19 - das Geheimnis des Evangeliums.

Kol 1.26,27 - das Geheimnis Christus in euch.

Kol 2.2; 4.3; EH10.7 - das Geheimnis Gottes, welches Christus ist.

2Thes 2.7 - das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

1Tim 3.9 - das Geheimnis des Glaubens.

1Tim 3.16 - das Geheimnis der Gottwohlverehrung.

EH1.20 - das Geheimnis der sieben Sterne.

EH17.5 - das Geheimnis Babylon, die Große.

* * *

Mit-Christus-Aussagen als zusammengesetzte Verben.

1. Mitleiden -	συμπάσχω	Röm 8:17; vgl. 1Kor 12:26
2. Mitgekreuzigt werden (w. zusammengepfahlt)	συσταυρόομαι	Röm 6:6; Gal 2:19; vgl. Mt 27:44; Mk 15:32; Joh 19:32
3. Mitsterben	συναποθνήσκω	2Tim 2:11; 2Kor 7:3; vgl. Mk 14:31; R6:8; Kol 2:20
4. Mitgestaltetwerden seinem Tode	συμμορφίζω	Phil 3:10
5. Mitgepflanzt werden in der Gleichheit seines Todes	σύμφυτος	Röm 6:5
6. Mitbegraben werden	συνθάπτομαι	Röm 6:4; Kol 2:12
7. Miterweckt werden	συνεγείρω	Eph 2:6; Kol 2:12; 3:1; vgl. 2Kor 4:14
8. Mitlebendiggemacht werden	συζωοποιέω	Eph 2:5; Kol 2:13; vgl. Röm 8:11
9. Mitleben	συζάω	Röm 6:8; 2Kor 7:3; 2Tim 2:11; vgl. 2Kor 13:4; 1Thes 5:10
10. Mitverherrlicht wer- den	συνδοξάζομαι	Röm 8:17
11. Mitsitzen auf dem Thron	συγκαθίζω	Eph 2:6
12. Mitherrschen	συμβασιλεύω	2Tim 2:12; vgl. 1Kor 4:8
13. Miterben	κληρονόμος	Röm 8:17 - (GESETZgemäß ZU- SAMMENBELOSTE - DÜ)

